



## Editorial

In dieser Ausgabe des Bauchredners geht es im Schwerpunktthema um die Bedeutung von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED) im höheren Lebensalter. Das Thema ist von zunehmender Bedeutung, zumal die Häufigkeit von CED bei älteren Menschen deutlich zunimmt. Schätzungen zufolge werden in wenigen Jahren bis zu 30 % aller CED-Patient\*innen älter als 60 Lebensjahre sein.

Was macht das hohe Lebensalter bei CED so besonders, dass wir diesem Thema eine eigene Ausgabe widmen? Dazu muss man wissen, dass ein höheres Lebensalter für sich gesehen bei jedem Menschen – auch bei denen ohne eine chronische Erkrankung – zu altersbedingten Veränderungen wie zum Beispiel einem raschen Abbau der Muskulatur und einem veränderten Stoffwechsel führt. Dies wiederum bedeutet eine veränderte Verträglichkeit für einige Medikamente, die Erholungszeit nach akuten Krankheiten oder Krankenhausaufenthalten ist deutlich verlängert und die Empfänglichkeit für infektiöse Erkrankungen steigt erheblich. Höheres Lebensalter geht auch mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit einher, dass mehrere chronische Erkrankungen gleichzeitig vorliegen.

In dem vorliegenden Heft wird beschrieben, was dies für die Diagnostik, aber vor allem auch für die medikamentöse sowie chirurgische Therapie der chronisch entzündlichen

Darmerkrankung bedeutet. Fragen wie „Welche Medikation ist sicher? Welche sollte möglichst vermieden werden?“ und „was ist bei Operationen bei M. Crohn und Colitis ulcerosa zu bedenken“ werden von Expert\*innen auf den jeweiligen Gebieten ebenso beantwortet wie Aspekte zur Verringerung von Risiken durch Prävention. Dabei wird auch darauf eingegangen, ob und wenn ja wie chronisch entzündliche Darmerkrankungen im höheren Lebensalter möglicherweise anders verlaufen.

Einig sind sich alle Autor\*innen, dass die Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen im höheren Lebensalter einer besonderen Beachtung und Kenntnis bedarf, um gerade auch bei dieser sensiblen Patient\*innengruppe die erkrankungsbedingten Beschwerden effektiv behandeln zu können.

Wir wünschen Ihnen viele neue Erkenntnisse bei der Lektüre!

Herzliche Grüße,  
Ihre  
Christian Maaser  
Torsten Kucharzik